

-Jubiläumsausgabe-

Der
Löscheimer



Juni 2008
Ausgabe 30

Inhalt

Seite 1	Vorwort/ Babyglück
Seite 2	Neuer Bezirksjugendfeuerwehrwart Oliver Witt
Seite 3	Geldspende an die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg
Seite 4	Bezahlbar und Freiwillig/ <u>Rätsel</u> : Sudoku
Seite 5	30 Jahre Löscheimer
Seite 6 - 7	Jahreshauptversammlung der JF Drögnnindorf/ Bericht von der Delegiertenversammlung
Seite 8 - 12	Vorstellung der neuen Jugendfeuerwehrfunktioner
Seite 13	<u>Rätsel</u> : Wortschlangen
Seite 14	Osterfeuer in Drögnnindorf/ Concordia – Preis 2008
Seite 15	Concordia-Preis 2007 im Heidepark / Soltau
Seite 16	Berichte von Landesjugendforen
Seite 17	Bericht vom Kreisjugendforum
Seite 18	Bericht vom O-Marsch in Walmsburg
Seite 19	Jugendflamme Stufe I
Seite 20	Interessantes für Jugendfeuerwehrfunktioner
Seite 21	Bericht der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen
Seite 22	Ausflug zur Flughafenfeuerwehr
Seite 23	Umfrage ausgefallenes Bezirkszeltlager/ Das Sams
Seite 24	Willkommen in der 30´er- Zone!
Seite 25	Laternenumzug in Drögnnindorf
Seite 26	Weihnachtsfeier der JF Drögnnindorf und Weihnachtsbaumverbrennen
Seite 27	Sicherheitsbelehrung in Drögnnindorf
Seite 28	Wintervergleichswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Barum/ Ausrichter von Kreisjugendfeuerwehrveranstaltungen
Seite 29	Wintervergleichswettbewerb in Barum aus Sicht der JF Drögnnindorf/ Quizturniere – Jugendfeuerwehren auf dem Wissensprüfstand
Seite 30	Diverses aus Ba – Hi – Jü
Seite 31	Nachtorientierungsmarsch „Rund um Oedeme“ der Lüneburger Orts – Jugendfeuerwehren
Seite 32	Neues Mehrzweckboot für die Feuerwehr Lüneburg
Seite 33	VGH – Notrufkoffer/ <u>Rätsel</u> : Texträtsel
Seite 34	THW-Ortsverband Lüneburg stellt neuen Stromerzeuger- und Licht-Anhänger in Dienst
Seite 35	Go West
Seite 36	Auflösung der Rätsel
Seite 37	<u>Preisrätsel</u> : Sudoku/ Impressum



Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Löscheimerausgabe Nr. 30, Juni 2008
Loescheimer@kjf-lueneburg.de
Nächster Einsendeschluss: 10.10.2008



Halli Hallo und herzlich willkommen

Die Tage werden länger, die Blumen blühen, die Bäume und Büsche ergrünen und die Sonne erhellt uns mit ihren ersten warmen Strahlen.

Einige Jugendfeuerwehren konnten im Frühjahr schon erste Siege und Platzierungen erzielen, Andere üben fleißig für ihre Gemeinde- oder Stadtwettbewerbe.

Der Juni steht auch immer ganz im Zeichen des Löscheimers. In Euren Händen haltet Ihr die neueste Ausgabe des Löscheimers, die Jugendfeuerwehrzeitung im Landkreis Lüneburg von Jugendlichen für Jugendliche. Diese Ausgabe ist eine ganz besondere Ausgabe: die 30.

Im November/Dezember 1993 erschien die erste Ausgabe, damals noch ohne Namen. Durch einen großen Zufall habe ich die erste Ausgabe der Jugendfeuerwehrzeitung in meinen Händen halten dürfen und werde Euch in dieser Ausgabe ein bisschen daraus berichten. (Auf Seite 5)

Über viele Berichte für die nächste Löscheimerausgabe freuen wir uns sehr, auch können gerne noch einige Jugendliche im Redaktionsteam mitarbeiten!

Ich wünsche Euch allen viel Spaß und Erfolg in der Sommersaison und danke allen fleißigen Helfern und „Berichteschreibern“.

Nächster Einsendeschluss ist der 10.10.2008
(letzter Schultag vor den Herbstferien).

Bis dahin, wir sehen uns ... *Natascha*

Sabrina Lehmann, unsere Fachbereichsleiterin Lehrgangsarbeit, ist am 25. Januar 2008 stolze Mama eines kleinen Jungen geworden. Da Sabrina sich zurzeit nicht auf ihrer Dienststelle bei der Samtgemeinde Bardowick befindet kontaktiert sie bitte in allen Angelegenheiten nur unter Ihrer Privat-eMail-Adresse oder Privat-Telefonnummer. Ersichtlich aus der aktuellen Adressenliste der Kreisjugendfeuerwehr.

Sabrina und Olli, wir von der Redaktion gratulieren Euch ganz herzlich und wünschen Euch und Max Louis alles Gute.

Unserem Fachbereichsleiter EDV, Thomas Kerk, gratulieren wir auch noch ganz herzlich zu seinem 30. Geburtstag. Ein kleiner Bericht befindet sich in dieser



Delegierte wählen Oliver Witt zum Bezirks-Jugendfeuerwehrwart

Der stellvertretende Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus lud zur Teilnahme am Delegiertentag die Kreis-Jugendfeuerwehrwarte mit ihren Delegierten aus den zwölf Landkreisen des Lüneburger Feuerwehrbezirks ein. Zahlreiche Abgeordnete nahmen die Einladung an, unter ihnen auch zahlreiche Honoratioren wie der Bezirksbrandmeister Peter Adler oder auch Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers.

Volker Claus blickte in seinem Jahresbericht auf das vergangene Jahr zurück und hob den Bezirksentscheid in Dannenberg wie auch den 3. Aktionstag im Heide-Park Soltau als Highlights hervor. Die Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren sind leicht rückläufig, dem stehen weitere Neugründungen positiv gegenüber.

Im Feuerwehrbezirk Lüneburg sind aktuell 10.550 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren in 578 Jugendfeuerwehren aktiv.

Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers berichtete über Aktuelles aus der Landesebene und stellte die Förderung von so genannten Kinderfeuerwehren für 6 bis 10jährige und eine Verkürzung der Truppmannausbildung für aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Feuerwehr wechselnde Mitglieder als vorrangige Aufgabengebiete heraus.

Im Rahmen des Delegiertentages stand

auch die Wahl eines neuen Bezirks-Jugendfeuerwehrwartes auf der Tagesordnung.

Für diese Funktion stellte sich der amtierende Uelzener Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Witt wie auch der stellvertretende Soltauer Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Stöckmann zur Wahl. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde waren die Delegierten aufgefordert, ihren Favoriten schriftlich zu wählen - von 54 Stimmberechtigten waren 52 anwesend.

Im ersten Wahlgang konnte sich Oliver Witt (33 Stimmen) vor Thomas Stöckmann (19 Stimmen) durchsetzen und nahm die Wahl an.

Oliver Witt ist 31 Jahre alt und als Abteilungsleiter im IT-Betrieb der Niedersächsischen Justiz tätig. Der bis zum Jugendgruppenleiter und Zugführer qualifizierte Brandmeister engagiert sich bereits seit gut 15 Jahren in der Jugend- wie auch Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren und leitet seit fünf Jahren die Geschicke der Kreisjugendfeuerwehr Uelzen.

Da mit der Funktion des Bezirksjugendfeuerwehrwartes auch die Mitarbeit und ein Stimmrecht innerhalb der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr e.V. verbunden sind, gilt die Wahl als vorläufig und muss noch von den Delegierten auf Landesebene Ende Mai in Celle bestätigt werden. Dies schätzt Landes-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers bei diesem Kandidaten aber eher als Formsache ein. Oliver Witt ist bereits im Amt und kann sich bis zur Bestätigung mit der neuen Aufgabe vertraut machen.



Auf dem Foto:

Links: stellv. BJFW Volker Claus

Mitte: BJFW Oliver Witt

Rechts: LJFW Heinrich Eggers

Geldspende an die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Ein überraschendes Weihnachtsgeschenk machte die Landtagsabgeordnete Frau Bertholdes-Sandrock der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg: Sie überreichte am Freitag, den 21.12.07, dem Kreisfeuerwehrwart Volker Claus einen Umschlag mit 900 Euro. Die Landtagsabgeordnete hatte im Juni Geburtstag und erhielt von Ihren Gästen Geldbeträge, die sie nun verschiedenen Projekten und Organisationen zukommen ließ.

So spendete sie ebenso einem Hauptschulprojekt in Lüchow-Dannenberg 200 Euro. Die Kreisjugendfeuerwehr in Lüchow-Dannenberg erhielt einen Geldbetrag von 700 Euro.

Frau Bertholdes-Sandrock war es ein privates Anliegen die Jugendarbeit in beiden Landkreisen zu unterstützen. Sie würdigte die „schöne Art von Jugendarbeit“ in den Jugendfeuerwehren als „tolle soziale Leistung“, in der Jugendliche „Integration und Anerkennung“ finden.

In anschließenden Gesprächen machte sich Frau Bertholdes-Sandrock ein Bild über die derzeitige Arbeit in den Feuerwehren und Jugendfeuerwehren. Sie unterhielt sich mit Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Scharnebeck über deren Mitgliedschaft und erkundigte sich bei den Kreisjugendfeuerwehrwarten nach Hindernissen in der ehrenamtlichen Feuerwehrarbeit.

Mareike Raab,
FBL Öffentlichkeitsarbeit



Abnahme der Jugendflamme 1 der Samtgemeindejugendfeuerwehr Bardowick im Feuerwehrhaus Bardowick am 10.11.2007

Am Samstag dem 10.11.2007 fanden sich 29 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick zur Abnahme der Jugendflamme 1 im Feuerwehrhaus Bardowick zusammen.



Dazu mussten die Jugendlichen in Einzelabnahme jeweils acht Stationen durchlaufen. Darunter u. a. die Zusammensetzung eines Notrufs, das Anfertigen von Knoten und die Handhabung mit Schlauch, Verteiler und Strahlrohr. Aber auch das Thema Umweltschutz war Bestandteil einer Station. Zu der Verleihung der Abzeichen am frühen Nachmittag hat der Gemeindejugendfeuerwehrwart Frank Stanowski die Ortsbrandmeister der Feuerwehren der SG Bardowick eingeladen. Diese haben den Jugendlichen dann die Abzeichen angeheftet. Es konnten sich übrigens alle Jugendlichen über eine erfolgreiche Teilnahme freuen. Als bester Teilnehmer schnitt Klaas Lühmann aus der Jugendfeuerwehr Mechterßen mit 78,5 von 80 erreichbaren Punkten ab.

Dennis Bölte

Auf dem Foto:

Landtagsabgeordnete Frau Bertholdes-Sandrock mit unserem Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus, unseren stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwarten Stefan Schulz und Cord – Peter Keul sowie einige Jugendliche der Jugendfeuerwehr Scharnebeck.

Loscheimerausgabe Nr. 30, Juni 2008

Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Nächster Einsendeschluss: 10.10.2008



Niedersachsen engagiert sich – das ist alle Ehren wert!

Freiwilliges Engagement, mit dem Ihr Sinnvolles leistet, was der Gemeinschaft zu Gute kommt - ein unbezahlbares Gefühl.

Schildert konkret Euer freiwilliges Engagement - für wen und mit welcher Zielsetzung Ihr Euch engagiert. Angesprochen ist die gesamte Bandbreite: das freiwillige Engagement von Einzelpersonen und das gemeinsame Engagement in Vereinen, Institutionen oder Freiwilligengruppen.

Gefragt sind die Bereiche:

- Kultur
- Sport
- Kirche/religiöse Gemeinschaften
- Umwelt
- Soziales



Insgesamt werden Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro verliehen.

Die Preisübergabe erfolgt im Rahmen einer attraktiven Veranstaltung am **01. November 2008**. Und wie es sich für eine solche Prämierung gehört, erhalten die Gewinner und Gewinnerinnen neben den Geldpreisen noch eine zusätzliche Überraschung.

**Ein Wettbewerb des Landes Niedersachsen,
der VGH Versicherungen und der niedersächsischen Sparkassen.**



Einfach auf der Internetseite vorbeischauen und mitmachen!

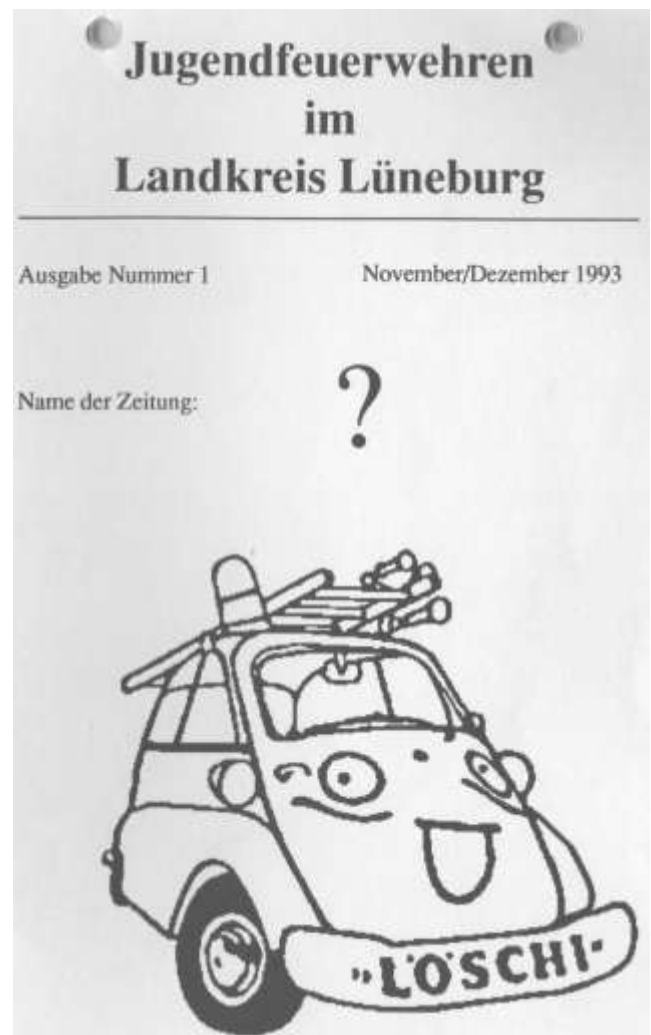
www.unbezahlbarundfreiwillig.de

9	4	1	7	6	2			3
5	8	7		9	1	2		4
	3		8	5	4	1	9	7
	2		1	8	6			9
7	6	9	2	4	3	5	1	8
1		8	9	7	6	4	3	2
	1	6	4	2	9		8	5
2	9	5	1	8		3	4	6
8	7	4		3		9	2	1

Viel Spaß beim Sudoku ;-)

30 Jahre Jugendfeuerwehrzeitung

(NS) Ja, so sah sie aus, die erste Zeitung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Lüneburg. Henning Banse, der damalige Kreisjugendfeuerwart, schrieb das Vorwort. Damals stellte er sich die Frage, ob die Zeitung „ankommt“. Durchaus lobte er aber auch die Jugendarbeit im Landkreis Lüneburg und bat die Jugendfeuerwehren, die Zeitung als gemeinsames Sprachrohr zu nutzen und dieses Sprachrohr an alle Interessierten zu richten, die von der Jugendfeuerwehr hören möchten. Ebenso dankte er den Kameradinnen und Kameraden, die sich als Redaktionsteam zusammengefunden hatten und richtete in diesem Zusammenhang das Wort an die Leser: „Das Redaktionsteam ist keine Profimannschaft. In Bezug auf Zeitungsarbeit sind es Laien. Doch ich hoffe, dass gerade durch diese Situation soviel Motivation vorhanden ist, dass der Ehrgeiz, diese Zeitung besonders gut zu gestalten, enorm groß ist. (...) Ich hoffe, dass es eine Jugendfeuerwehrzeitschrift wird, die gerne gelesen wird und die eine lange Erscheinungsdauer vor sich haben wird.“



Der ersten Ausgabe konnte ich folgendes Redaktionsteam entnehmen:

Christian Meyer, Scharnebeck, 31 Jahre alt
Heinz Stein, Barum, 53 Jahre alt
Henning Banse, Göddingen, 37 Jahre alt
Jens-Christian Burmester, Brackede, 41 Jahre alt
Marcel Westphal, Lüneburg, 15 Jahre alt
Marco Fitsch, Lüneburg, 15 Jahre alt
Mareike Raab, Lüneburg, 15 Jahre alt
Ronald Steinberg, Adendorf, 31 Jahre alt
Wilfried Seimetz, Lüneburg, 39 Jahre alt

Super Idee!

Danke!

Und die Themen von damals?

Die haben sich in den vielen Jahren nicht großartig verändert! So wurde auch vor 15 Jahren schon vom Wintervergleichswettbewerb und Kreisjugendfeuerwehtag, von der Delegiertenversammlung, der Leistungsspangenabnahme, Gemeinde – und Bezirkszeltlagern sowie O-Märschen berichtet. Weitere Berichte zum Thema Umwelt, Drogen und Alkohol rundeten neben Rätseln und dem Wettbewerb „Wie soll unsere Zeitung heißen“ die Ausgabe ab.

Jahreshauptversammlung der JF Drögnindorf

Wer denkt, dass Jahreshauptversammlungen immer nur langweilig sind, der irrt. Nicht nur, dass wir den Samtgemeindebürgermeister Herrn Völker als Gast begrüßen durften, sondern sich bei uns auch personell viel getan hat...

Doch zuvor eröffnete unser Ortsbrandmeister Lothar Ständer (großer Chef) die Versammlung pünktlich um 19:00 Uhr, richtete ein paar grüßende Worte an die Gäste, unsere Eltern und an uns - den Jugendfeuerwehrmitgliedern, bevor er unseren Jugendwart (Boss) das Protokoll von 2006 verlesen ließ. Wir nahmen das Protokoll vom vergangenen Jahr einstimmig an.

Unter dem Tagesordnungspunkt 3 standen die Berichte und die Dienstbeteiligung, wobei der Ortsbrandmeister den Anfang machte. Lothar erwähnte die Anschaffung unseres MTW, in dem viel Arbeit steckt und man sorgsam damit umgehen sollte.

Weiter sagte er, dass wir stolz auf uns sein könnten, dass wir kleine Jugendfeuerwehr immer mit zwei Gruppen bei Wettkämpfen antreten. So etwas vom Ortsbrandmeister zu hören, tut immer wieder gut. Nachdem Lothar alles gesagt hatte, fing Frank an mit seiner ellenlangen Jahresrede. Kaum zu glauben, was man in einem

Jahr so alles anstellt und unternimmt.

Frank begann mit den Worten: „Ich kann nicht über alles berichten, was wir dieses Jahr gemacht haben, da ich sonst den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen würde.“ Er hielt sich dann auch einigermaßen zurück.

Interessant war es zu erfahren, dass sich immerhin 7 Mädels bei uns behaupten und es den 10 Jungs nicht immer leicht machen.

Nach den Berichten folgte der Teil, vor dem wir uns immer ein wenig fürchten – die Kassendarlegung. Die Seite mit den Einnahmen finden wir natürlich besonders gut - nur die ist immer reichlich kurz. Die Ausgaben zu verlesen dauert dann doch entschieden länger. Aber die diesjährigen größeren Beträge haben wir nicht zu unserem Vergnügen rausgeschleudert, unser MTW war nämlich eine gute Investition!!

Als die Kassenwarte mit den „Schreckenszahlen“ fertig waren, berichteten unsere Jugendsprecherinnen über den Kreisjugendfeuerwehrtag in Amelinghausen – unsere gemachten Fehler wären vermeidbar gewesen - soviel dazu.

So, das war der letzte Bericht, den Annabell und Sahra vortrugen, denn beide gaben ihre Posten als Jugendsprecherin und

Stellvertreterin an Eileen und Lisa ab - die zwei neuen wurden mit 8 zu 4 Stimmen zu deren Nachfolger gewählt. Alternativ standen noch Dominic und Luisa zur Wahl. Kurz vor dieser Wahl wurde Claudia von Frank zur ersten Jugendkassenwartin ernannt. Ihre Aufgabe ist es nun unsere Handkasse zu verwalten - das heißt Rechnen können und Verantwortung übernehmen.

Der sechste Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ hielt einiges bereit.

Linda Janzen ist leider aus unserer Jugendfeuerwehr ausgetreten und bekam von Frank ein Abschiedsgeschenk überreicht.

Erfreulicher hingegen waren die Neuaufnahmen. Im Jahr 2007 konnten wir wieder Zuwachs verzeichnen - unser Team wird jetzt zusätzlich von Sira-Vanessa Bartels, Max Lange, Raphael Cohrs, Tim Dzekowske und Florian Rust verstärkt.

Zum bzw. vor Schuljahresbeginn 2008 haben wir dann auch eine neue Aufgabe übernommen - wir sichern den Erstklässlern den Schulweg. Besser gesagt, wir hängen die „Tempo-Limit-Banner“ an die Ortseingänge von Drögnindorf auf und markieren die Leitwege bis zu den Bushaltestellen mit Signalfarben in Form von Fußabdrücken.

Ein weiterer Punkt unter „Verschiedenes“ war der selbst gebastelte Kalender 2008 - eine Weihnachtsgeschenkidee, die Frank an die Eltern verteilt hat. In diesem Kalender sind Monat für Monat Bilder aus der gesamten Jugendfeuerwehrzeit in jahrestypischen Umrahmungen zu sehen. Einige Eltern zeigten sich mit einer kleinen Spende erkenntlich und freuten sich über diese tolle Überraschung.

Die siebte Tagesordnung gehörte den Gästen - hier konnten sie sich zu Wort melden und beinahe jeder Anwesende ergriff diese Gelegenheit. Herr Völker sprach von Zielen, Kameradschaft und Sozialverhalten, das einen im Leben weiterbringt. Herr Petersen schloss sich Herrn Völker an und gab uns zu verstehen, dass wir auch weiter so aktiv bleiben sollen. Gemeindejugendwart Henning Witthöft bedankte sich zunächst bei uns für die tolle Mithilfe bei den Großveranstaltungen, wie den Kreisjugendfeuerwehrtag und der Abnahme der Leistungsspange, die jeweils in Amelinghausen stattfanden. Er bestätigte Frank in seiner Arbeit und meinte, dass auf ihn und seine Jugendfeuerwehr Verlass wäre, und Herr Rörup (Gemeindebrandmeister) freute sich über unsere Dienstbeteiligung.

Im Anschluss machte Frank noch auf die Präsentation aufmerksam. Seit 2005

werden nach Ende der Jahreshauptversammlung solche Präsentationen gezeigt, die das jeweils ablaufende Jahr noch einmal in bildlicher Darstellung Revue passieren lässt.

Am Ende der Versammlung wünschten unser Jugendwart und sein Stellvertreter Sven Litzenberger, allen schöne Weihnachtstage, ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Frank Ständer
- Jugendwart -



**Delegiertenversammlung
der
Kreisjugendfeuerwehr
Lüneburg am 09.02.2008
in Brietlingen**

(NS) Bei strahlendem Sonnenschein konnte unser Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus 224 Delegierte und zahlreiche erscheinende Gäste, unter ihnen die stellv. Landrätin, Frau Stange, begrüßen. Der Jahresbericht von Volker beinhaltete viele durchgeführte Veranstaltungen im Jahr 2007, der Höhepunkt war für viele sicherlich das 21. Kreisjugendfeuerwehrteltlager in Neuhaus/Elbe. Neben dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung der Kreisjugendfeuerwehrleitung stellte der neu gewählte Jugendsprecher Max Lorenz Hagenbeck sich und seine Stellvertreterin Femke Oppervor. Ein wichtiger Punkt waren noch die Wahlen: Sabrina Lehmann wurde durch Wiederwahl einstimmig in ihrem Amt als FBL Lehrgangsarbeit bestätigt, Tobias Lotter aus der Samtgemeinde Dahlemburg wurde von der Versammlung einstimmig als Kassenprüfer gewählt.

Unsere neuen Funktionärer

Auf jeder Delegiertenversammlung am Anfang eines Jahres werden die im vergangenen Jahr neu gewählten Jugendfeuerwehrfunktionärer (Jugendfeuerwehrwart, Gemeindejugendfeuerwehrwart, ...) aufgerufen und vorgestellt.

Auf der diesjährigen Delegiertenversammlung am 09. Februar 2008 in Brietlingen konnte unser Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus 12 neue Funktionärer der Jugendfeuerwehr vorstellen. Unter ihnen auch der neu gewählte Jugendsprecher Max Lorenz Hagenbeck sowie seine Stellvertreterin Femke Opper. Auf eine erneute Vorstellung von Femke haben wir in dieser Ausgabe verzichtet, sie ist Euch als Redaktionsmitglied des Löscheimers bestimmt gut bekannt.

Nachfolgend stellen sich alle neuen Funktionärer kurz vor. Keine Rückmeldungen kamen von Enrico Pose, JFW aus Garlstorf und Klaus Demand, JFW aus Tosterglope. Von Enrico konnten wir aber noch ein Foto auftreiben.

Wir von der Redaktion wünschen Euch viel Spaß und Erfolg für Eure übernommenen Aufgaben und danken Euch für Eure Vorstellungen/ Steckbriefe.

Steckbrief

Name: Marc-Michael Pols
Geburtstag: 03.08.1982
Alter: 25 Jahre
Geburtsort: Lüneburg
Beruf: Industriekaufmann

- Aktives Mitglied in der Feuerwehr Lüneburg-Mitte seit 2001, vorher selbst Jugendlicher in der JF-Ochtmissen
- Jugendfeuerwehrwart in der Jugendfeuerwehr Lüneburg-Ochtmissen seit 01.02.2008

- Zeitlicher Ablauf:
seit 2001 Betreuer in der Jf-Ochtmissen
seit 2005 stellvertretender Jugendfeuerwehrwart
seit 01.02.2008 **Jugendfeuerwehrwart**



Steckbrief

Vorname: Ariane
Nachname: Pallme
Wohnort: Amelinghausen
Alter: 28 Jahre jung
Familienstand: verheiratet
Beruf: Arzthelferin
Funktion: seit Juni 2007 **Jugendfeuerwehrwartin**
der JF Amelinghausen



Name: Frank Morawe
Geb.: 26.03.1971
Wohnort: Hohnstorf
Kinder : 2
Beruf: Ausbilder im Gaststättengewerbe

Werdegang:

2004 Eintritt in die FFW Hohnstorf als Passives Mitglied
2006 Eintritt in die FFW Hohnstorf als Aktives Mitglied
2008 Wahl zum **Jugendwart**

Name: Susanne Kluge
Anschrift: Fuhrenkamp 1
21354 Barskamp

Zu meiner Person:

Ich in 41 Jahre alt, Berufstätig, geschieden, 2
Mädchen (15 und 19 Jahre), seid 16.02.2008
Jugendwartin, doch schon immer irgendwie in der JF
tätig gewesen.



Mein Name ist **Max Lorenz Hagenbeck**, aus der Ortswehr Walmsburg bei Bleckede, ich wurde am 5 April 1990 in Hamburg geboren.

Seid 1999 engagiere ich mich in der freiwilligen Feuerwehr; In unserer Jugendfeuerwehr bin ich seit 2002 **Jugendsprecher**. Des Weiteren bin ich seit 2007 auch **auf Stadt** (Stadt Bleckede) **und Kreisebene**, in Form des Jugendsprechers, tätig. In der aktiven Feuerwehr habe ich bereits mehrere Lehrgänge durchlaufen (Tm 1 und 2, Sprechfunk und Sportboot Führerschein Binnen).

Dank meiner erworbenen Leistungs-spange bin ich bereits Feuerwehrmann. Natürlich ist die Arbeit in der Feuerwehr ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, sowohl die Seite der Kameradschaftsarbeit, Wettbewerbe (aktiv als auch JF) und natürlich die Ausbildung, als auch die Seite der Einsätze in denen ich mein Wissen zum Wohle der Gesellschaft einsetzen kann, um anderen aus Notlagen helfen zu können.

Da mein Leben natürlich nicht "nur" für die Freiwillige Feuerwehr ist, mache ich eine Ausbildung zum Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik, nachdem ich in den Jahren 2007 meinen Hauptschul- und 2008 den Realschulabschluss, als einer der Schulbesten, bestreiten konnte.

In der verbleibenden Zeit zwischen Familie, Freunden, Beruf und Feuerwehr bin ich in dem Juso tätig. Des Weiteren bin ich um eine sozialere Haltung der Regierung bemüht.

Natürlich weiß ich, dass all dies etwas abgehoben klingen mag, jedoch kann jeder der mich wirklich kennt sagen, dass ich einfach nur meinen Standpunkt klar stelle.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

M. L. Hagenbeck



Steckbrief

Name:	Stephan Dick
Geburtstag:	7. Februar 1978
Geburtsort:	Lüneburg
Wohnort(seit meiner Geburt):	das wunderschöne kleine (große) Örtchen Gienau in der Samtgemeinde Dahlenburg
Beruf:	Feuerwehrbeamter
Familienstand:	ledig (aber in festen Händen)
Werdegang in der Feuerwehr:	

1989 Eintritt in die Jugendfeuerwehr Lemgrabe-Dumstorf
1994 Eintritt in die Feuerwehr Gienau
Dort bin ich tätig als Gruppenführer und **Jugendfeuerwehrwart**
Weiterhin bin ich als Kreisausbilder im Bereich Truppmannlehrgang Teil I und Truppführerlehrgang in der Kreisausbildung eingebunden.
Seit dem Oktober 2007 bin ich stellv. SG-Jugendwart der Samtgemeinde Dahlenburg

Löscheimerausgabe Nr. 30, Juni 2008

Loescheimer@kif-lueneburg.de

Nächster Einsendeschluss: 10.10.2008



Name: Tobias Kladiwa
 Alter: 25
 Hobbys: Feuerwehr, Inlinehockey, Computer
 Beruf: gelernter Automobilkaufmann,
 z. Zt. Student (Wirtschaftsinformatik)
 Familienstand: ledig
 Kinder: ;-) also bis jetzt keine...
 Wohnort: Embsen



Werdegang in der Feuerwehr:

Mit 10 Jahren in die JF eingetreten, mit 16 in die aktive Wehr übergetreten, seit 3 Jahren Gruppenführer der Wettbewerbsgruppe und seit einem Jahr stellv. **Gemeindejugendwart der Samtgemeinde Ilmenau.**

Vorstellung:



Mein Name ist Isabell Golly, ich komme aus Breetze und bin 21 Jahre alt. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Bad Bevensen, die ich dieses Jahr erfolgreich beenden möchte. Ab dem Jahr 2008 werde ich als neue **Jugendwartin** die Jugendfeuerwehr **Breetze** leiten.

Außer der Feuerwehr treffe ich mich gerne mit Freunden und unternehme gerne mal etwas.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Jugendlichen und bedanke mich schon mal für die Hilfe, die ich bekommen werde, wenn ich sie benötige.

Enrico Pose

Neuer Jugendfeuerwehrwart in Garlstorf
 (leider hat Enrico keine Vorstellung abgegeben!)



Ich bin Sebastian Keikus (Spitzname: Seppel) und Jugendfeuerwehrwart der JF Lüneburg- Rettmer. Der eine oder andere kennt mich vielleicht aus dem KZL in Amt Neuhaus, ich bin der mit dem Fahrrad...oder der Gewinner vom Herzblatt (bei den Erwachsenen). Mit meinen nunmehr 30 Jahren (geb. 10.08.1977) lebe ich, als gebürtiger Lüneburger, mit meiner Freundin in Rettmer.

Meine Feuerwehrwurzeln wurden 1988 in der JF LG- Häcklingen gepflanzt. Bedingt durch meinen Wohnort in Rettmer, bin ich dann 1994 in die hiesige Ortsfeuerwehr eingetreten.

Als „Vorturner“ der JF Rettmer, die noch recht jung ist (da erst vor zweieinhalb Jahre gegründet), erfreuen sich Betreuerteam und ich an derzeitig 20 Mitgliedern.

Innerhalb der Ortsfeuerwehr nehme ich noch die Aufgaben eines stellv. Gruppenführers und die des Atemschutzbeauftragten wahr.

In meinem Berufsleben stehe als Orthopädiemechaniker bei dem Centrum für Technische Orthopädie (CTO) in der Lüneburger Stadtkoppel in Lohn und Brot.

Als Orthopädiemechaniker fertige ich dort z.B. Orthesen und Prothesen für Menschen mit einem körperlichen Handicap an (z.B. eine Unterschenkelamputation). Da es sich bei dem CTO um ein Sanitätshaus handelt, passe ich auch Bandagen, nach Verletzungen oder zur Prävention (zur Vorbeugung), für sportliche Aktivitäten an.

In meiner Freizeit, neben Beruf und dem Feuerwehrwesen, fahre ich zusammen mit meinen beiden Brüdern sehr gern Motorrad -auf oder neben der Straße, also ON & OFF-ROAD. Aber das seht ihr ja hier.



WORTSCHLANGEN

Verbindet die Buchstaben so miteinander, dass sinnvolle Wörter entstehen.

G	N	D
R	U	L
E	G	A

⇒ GRUNDLAGE



_____ ←

U	D	A
N	L	B
G	I	B

T	M	L
S	A	A
E	D	N

⇒ _____

_____ ←

R	E	D
A	R	O
T	O	M

I	T	E	N
E	E	R	H
Z	S	J	A

⇒ _____

_____ ←

S	U	M	S
J	R	N	I
O	U	A	L

M	A	L	R
O	K	E	E
N	D	N	D

⇒ _____

_____ ←

N	E	M	M
H	T	Z	A
A	L	U	S



Osterfeuer in Drögnindorf

Seit es unsere Jugendfeuerwehr gibt, präsentieren wir uns gemeinsam mit unserer Freiwilligen Feuerwehr bei unserem Osterfeuer (Brauchtumsfeuer). Sträfllicherweise haben wir nie darüber berichtet. Deshalb wird es auch Zeit, einmal zu erzählen, was wir bei bzw. vor einem solchen Ereignis tun.

Als erstes Treffen wir uns - meist einige Tage vorher - um zu klären, was wir im aktuellen Jahr anbieten möchten. Wie auch schon die Male zuvor, haben sich frische (selbstgebackene) Brezel und heißer Kakao bewährt. Weniger beliebt war hingegen Popkorn, mit dem wir es letztes Jahr versucht hatten - der Renner war's nicht.

Für dieses Jahr hatten wir auch wieder Schmalzbrot im Angebot, aber viele blieben liegen. Doch um das herauszufinden, brauchte es nun mal einigen Anlauf.

Es tut immer wieder gut, den Dorfeskindern beim Spielen zu zusehen (besser zu zuhören), wenn sie dann durchgefroren mit ihren roten Nasen vor uns am Tresen stehen. Seit nunmehr 7 Jahren bauen wir unseren Pavillon in der alten Sandkuhle zum Heinser Weg auf und begrüßen unsere Gäste mit einem freundlichen Lächeln. Der Spaß bei dieser Veranstaltung kommt dabei selbstverständlich auch nicht zu kurz -es ist immer wieder eine tolle Atmosphäre. Und da wir unseren Stand im „Schichtbetrieb“ betreuen, hat jeder von uns die Möglichkeit, sich ins Getümmel zu stürzen. Wenn das Feuer dann erst einmal richtig brennt, haben wir eh Feierabend.

Frank Ständer - Jugendfeuerwehrwart-

Concordia Preis 2008

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder, den Concordia Fotowettbewerb. Die niedersächsische Jugendfeuerwehr e.V. und die Concordia Versicherungsgruppe veranstalten diesen Fotowettbewerb.

Das diesjährige Thema ist „Integration“.

Mitmachen können Jugendfeuerwehren, einzelne Mitglieder oder Jugendfeuerwehrwarte.

Und so macht ihr mit: schickt einfach ein Foto (es muss allerdings nach dem 1.07.2007 gemacht worden sein) bis zum 30.6.2008 an:

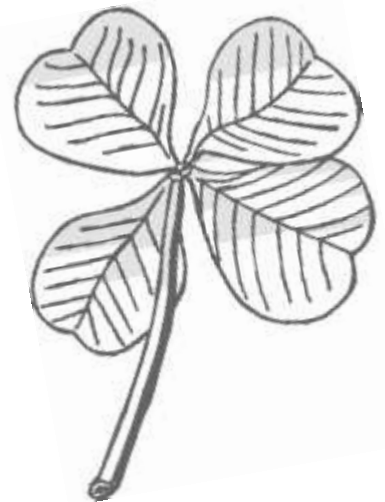
Niedersächsische Jugendfeuerwehr e.V.

Geschäftsstelle

Aegidiendamm 7

30169 Hannover

Auf dem Bild könnten zum Beispiel Mädchen und Jungen, ausländische Mitbürger, jung und alt, Jugendfeuerwehr und aktive Feuerwehr, Behinderte in der Jugendfeuerwehr oder Feuerwehr, Demokratie oder Toleranz zu sehen sein. Die genauen Teilnahmebedingungen erfahrt ihr von eurem Jugendwart. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen! **Preise im**



Gesamtwert von bis zu 5.000 Euro warten auf euch! Also macht doch mit und vielleicht gehört ihr zu den glücklichen Gewinnern?!

Concordia-Preis 2007 im Heidepark / Soltau

Wie auch letztes Jahr haben wir uns beim Concordia-Preis beworben. Bei diesem Fotowettbewerb geht es darum, sein schönstes, lustigstes oder einfach nur irgendein Foto zu einem bestimmten Thema einzusenden. Dieses Mal hieß es: „Ich bin in der Jugendfeuerwehr, weil...“. Dass wir dazu Unmengen an Bildmaterial auf Lager haben, versteht sich ja von selbst - denn mit fast genau 10.000 Aufnahmen innerhalb von 2 Jahren haben wir unseren persönlichen Rekord aufgestellt! Die Schwierigkeit ist nur, dass die Bilder nur in einem gewissen Zeitraum gemacht worden sein dürfen - das erschwerte die Auswahl, denn viele der süßesten Fotos wären aus dem „Archiv“ gekommen...

Dennoch ist es uns gelungen, einige wenige Bilder (ca. 50 Stück) an die Jury zu schicken. Mit einer erneuten Nominierung hatten wir dieses Mal allerdings nicht gerechnet. Umso schöner war es dann, als wir die erfreuliche Nachricht vom Verband der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

erhielten - wir sind dabei. Jetzt hieß es wieder warten und raten, welchen Platz wir wohl ergattert haben könnten.



Aber endlich kam der 13. Oktober, der Samstag, an dem der Preis verliehen wurde. Es ging mit 7 Kids los in den Heidepark - ins Holiday Camp.

Nur erst einmal dahin kommen - das war schon so eine Aktion. Als wir dann aber nach langem „Hin und Her“ im Gemeinderaum eintrafen, sahen wir schon unser eingesandtes Bild an der Wand hängen. Frage: „Welchen Platz hat es uns eingebracht?“ Immerhin den Fünften - verbunden mit einem kleinen Scheck! Nach der Veranstaltung wurde noch gemeinsam Kartoffelsalat mit Würstchen gegessen. Anschließend hatten wir die Möglichkeit uns „wieder

mal“ im Heidepark herumzutreiben.

Während Julia und die Mädels die Fahrgeschäfte unsicher mach-

ten, blieb Frank mit den Jungs zurück - hier hatte Max das Sagen. Und so lief der arme Jugendwart in einem rasanten Tempo den Buben hinterher. Ein wenig Ruhe bekam er bei der „Piraten-Show“, die sie sich ansahen.

Gegen 16.00 Uhr war das Treffen am Ausgang angedacht, um die Heimreise anzutreten. Pünktlich auf die Minute gingen wir dann müde, aber zufrieden zu unserem Jugend-MTW, der einsam auf dem Parkplatz stand - Dank der Oktobersonne war er mollig warm - genau das Richtige nach so einem Tag...

Frank Ständer,
Jugendfeuerwehrwart

Bericht vom 9. Landesjugendforum

Am 3. Januar 2007 war ich beim 9. Landesjugendforum in Hannover. Dort treffen sich zweimal im Jahr die Stadt- und Kreisjugendsprecher der Landkreise aus Niedersachsen und tauschen Neuigkeiten aus den Jugendfeuerwehren aus. Dieses Mal waren 19 von 47 möglichen Landkreisen vertreten. Nach dieser geringen Beteiligung wurde eine Anwesenheitsliste von den letzten 5 Jahren gezeigt. Lüneburg war in dieser immer gut vertreten. Hoffe dass wird auch die nächsten Jahre so bleiben.

Als erstes haben wir uns alle vorgestellt und dabei viele neue Gesichter kennen gelernt. Danach wurden Probleme aus den einzelnen Landkreisen angesprochen (zum Beispiel Nachwuchsprobleme), auch wurde von einigen Kreiszeltagern berichtet. Der Landesjugendsprecher berichtete vom Bundesjugendforum (Deutschland),

dort wurde hauptsächlich auch über das Nachwuchsproblem geredet. Nach der vielen Rederei haben wir Arbeitsgruppen gebildet und haben uns Gedanken über „Werbung für Jugendfeuerwehr“ gemacht um das Nachwuchsproblem zu lösen. Hierbei haben wir uns Vorschläge für mögliche Plakate und eine mögliche Internetpräsenz ausgedacht. Zum Schluss wurden noch die neuen Landesjugendsprecher Maximilian Wirries aus Hildesheim und Saskia Wessel aus Oldenburg und ihre Vertreter Aenne Borgmann aus Soltau und Julian Borgmann aus dem Emsland gewählt. Um ca. halb vier haben wir unseren Heimweg angetreten. Es war immer sehr schön und nett, aber auch diesmal war die einfach zu knapp um alles zu besprechen. Das nächste Jugendforum findet am 10. März in Hannover statt.

Eure Ex-Kreisjugendsprecherin Bianca Voß aus Barum

Bericht vom Landesjugendforum im März 2008

Als Euer Kreisjugendsprecher durfte ich am 10.03.2008 auf das Landesjugendforum nach Hannover fahren. Getroffen haben wir uns dort im Gebäude der VGH in Hannover, um unter anderem über die Situationen in den einzelnen Kreisjugendfeuerwehren zu debattieren. Leider war nur die Hälfte der gesamten Kreisjugendsprecher aus dem Land Niedersachsen anwesend. Aufgrund der wenigen Teilnehmer sind wir anwesenden Kreisjugendsprecher zu dem Entschluss gekommen, dass junge Erwachsene mitreden möchten und es einen leichten Anstieg der teilnehmenden Kreisjugendsprecher gibt, jedoch noch viel mehr Werbung gemacht werden muss. Ein weiterer Programmpunkt war der Tag der

Niedersachsen, der in diesem Jahr vom 04.07. – 06.07. in Winsen (Luhe) stattfindet. Der Kreisjugendsprecher aus Braunschweig, Patrick Wachtmann, und ich möchten an diesen Tagen die Tätigkeiten und Aufgaben innerhalb der Jugendfeuerwehr präsentieren und Werbung für neue Mitglieder machen. Natürlich stand auch noch das Landeszeltag, das alle drei Jahre in Wolfshagen im Harz stattfindet, auf unserer Tagesordnung. Im nächsten Jahr wird es wieder stattfinden und wir konnten schon einen Vorschlag für den Essensplan verabschieden. Am Abend machte ich mich dann erschöpft und glücklich über die erreichten Ziele wieder auf den Weg nach Hause.

Max Lorenz Hagenbeck

Bericht vom Kreisjugendforum
am 14.12.2007

Die Gemeinde-/Stadt-Jugendsprecher wurden vom Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Claus begrüßt. Danach übergab er die Leitung des Kreisjugendforum seinem Stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz, der ebenfalls alle recht herzlich begrüßte.

Im Anschluss stellten sich die Jugendsprecher/-innen und Stellvertreter/-innen vor. Hiernach wurde Rückschau über das Jahr 2007 gehalten, über das sehr gut gelaufene Kreiszeltlager 2007 in Neuhaus sowie den weiteren Höhepunkten des vergangenen Jugendfeuerwehr – Jahres, in dem

alle Aktionen, Veranstaltungen und Wettbewerbe großen Anklang gefunden haben. Nur das Quizturnier wurde von einem unglücklichen Fehlverhalten überschattet, der Fehler soll in Zukunft nicht mehr auftreten.

Nach dem Rückblick folgte die Vorschau ins Jahr 2008. Veranstaltungen wie der Ausflug in den Serengeti Park oder der neue JF - Wettkampf, Zeltlager und die Abnahmen der Jugendflamme Stufe 2 und 3 sollen das Jahr 2008 zu einem großen Erfolg und unvergesslichem Jahr für alle Jugendlichen machen.

Um weiterhin die Verbesserungen innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr voran zu treiben und ein Sprachrohr in der Kreisjugendfeuerwehrführung zu haben, wurde ein neuer Kreisjugendsprecher gewählt. (Max Lorenz Hagenbeck, 17 Jahre alt, JF Walmsburg) Als seine Stellvertreterin wurde Femke Opper, 15 Jahre alt, JF Lüdershausen ins Amt gewählt. Die bisherigen Jugendsprecher Enno Köster und Bianca Voß durften ihre Ämter aus Altersgründen nicht weiterführen.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde nichts berichtet. Der neu gewählte Kreisjugendsprecher Max Lorenz dankte seinen Vorgängern für die hervorragend geleistete Arbeit und beendete das Kreisjugendforum.



Meine Abnahme der Jugendflamme Stufe I



(NS) „Mein Name ist Julia und ich bin 11 Jahre alt. Seit einem knappen Jahr gehöre ich der JF Erbstorf an, vorher war ich in der Floriangruppe in Adendorf. Heute Morgen bin ich wegen der Abnahme ein bisschen aufgeregt, aber ich habe keine Angst davor. Wir haben in den letzten zwei Jugend-feuerwehrdienststunden für die Abnahme geübt und unser Jugendfeuerwehrwart Timo hat uns gut auf die Abnahme vorbereitet. Zu Hause habe ich mit meinem Bruder, der im letzten Jahr die Jugendflamme Stufe I bestanden hat, und meinen Eltern geübt.

Die Aufgaben der Jugendflamme Stufe I finde ich einfach, allerdings muss ich manchmal ein bisschen überlegen und manchmal verwechsle ich auch zwei Dinge. Am meisten Spaß machen mir die Knoten und Stiche. Den Kreuzknoten binde ich besonders gerne, seit dem ich weiß, in welche Richtung ich die Enden ziehen muss. Am meisten Angst habe ich vor den praktischen Sachen, z.B., das ich beim Strahlrohreinbinden den Mastwurf an die falsche Stelle lege oder bei den Wasserabgabemengen mit und ohne Mundstück eine falsche Reihenfolge einhalte.“



Während der Abnahme war Julia gut drauf. Sie lächelte und war nur noch ein bisschen aufgeregt. Nach den ersten drei Stationen konnte sie bereits volle 30 Punkte für sich gewinnen und selbst die Wasserabgabemengen konnten sie nicht aus der Ruhe bringen. Bei den Schlauchlängen und Schlauchdurchmessern lagen



Julias Nerven dann doch ein bisschen blank. Aber dank der guten Vorbereitung und der nötigen Ruhe des Abnehmenden Marco wusste Julia am Ende doch alle Angaben und ein großer Stein fiel von ihrem Herzen. „Die Aufgaben haben mir gut gefallen, sie waren alle so gestaltet, dass man sie schaffen konnte. Eigentlich haben alle Aufgaben auch Spaß gemacht, leider habe ich beim Müllsortieren nicht gewusst, dass Dünger Sondermüll ist, aber ich freue mich darüber, dass ich noch was lernen konnte. Ich wünsche mir das ich noch viel lerne und in ein paar Jahren die Jugendflamme Stufe II auch so gut bestehe.“

Liebe Julia, herzlichen Glückwunsch zu Deiner Jugendflamme Stufe I und vielen Dank für die Gespräche.

O-Marsch in Walmsburg



(NS) Bei strahlendem Sonnenschein startete am 04. Mai 2008 um 11 Uhr der ca. 6 km lange O-Marsch in Walmsburg. 16 Gruppen gingen an den Start. Wie fast immer hatten die Walmsburger bestes Wetter bestellt und auch erhalten.

Bei strahlendem Sonnenschein und leichtem Wind fiel es kaum auf, dass wir 3 Stunden lang unterwegs waren. Dank der 8 Stationen und den Zusatzaufgaben hatten wir keine Langeweile und uns wurde ständig Abwechslung geboten. Die Stationen waren auf Spiel und Spaß ausgelegt, so dass auch unsere Jugendlichen, die zum Teil erst ein halbes Jahr in der Jugendfeuerwehr sind, zum Gelingen beitragen konnten. Trotzdem war auf verschiedene Art und Weise auch ein bisschen Feuerwehr eingebaut, so dass das Wissen weiter gestärkt werden konnte. Nach dem O-Marsch pflegten wir in gemeinsamen Spielen noch ein bisschen unsere Kameradschaft und freuten uns nach der Siegerehrung auf unser Zuhause.



Wichtig für alle Jugendfeuerwehrwarte und Jugendfeuerwehrfunktioner:

.....

Adress- Telefon- Fax- E-Mai- Änderungen bitte sofort dem stellvertretendem Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz mitteilen.
Er veranlasst dann alles Weitere.



Wir haben einen neuen Bezirksjugendfeuerwehrwart:

Oliver Witt aus dem Kreis Uelzen.
Volker Claus bleibt stellvertretender
Bezirksjugendfeuerwehrwart.
(Auf dem Foto: Volker Claus, Oliver Witt, Heinrich
Eggers, Landesjugendfeuerwehrwart)

.....

!! Es werden Wertungsrichter der Kreisjugendfeuerwehr
gesucht !!

Voraussetzungen: aktive Feuerwehrkameraden, die ehrenamtlich Spaß an der Jugendarbeit und im Umgang mit den Jugendlichen haben.

Aufgaben: Abnahmen der Bundeswettbewerbe auf Gemeindeebene (Bewertung) sowie auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag und bei der Leistungsspangenabnahme.

Wieviel Zeit nimmt die Aufgabe in Anspruch? Ein bis zwei Sonntage im Jahr, sowie eine Schulung im Frühjahr.

Vorteile eines Wertungsrichters: die eigene Ausbildung der Jugendfeuerwehr auf den Bundeswettbewerb ist leichter, weil das Grundwissen in der Schulung vermittelt wird und man sich nicht alles alleine aneignen muss.

Interesse? Bitte bei Matthias Knaack, Fachbereichsleiter Wettbewerbe, telefonisch unter der Telefonnummer 0174 – 32 34 12 5 melden.

.....

Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen hat eine neue Broschüre herausgebracht. Thema: Richtlinie für die Durchführungszeremonie „Der große Zapfenstreich“ Die Feuerwehren sollen durch das Werk eine Erleichterung und Optimierung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit vor Ort erhalten. Insbesondere soll den Feuerwehren wissenswertes zur Organisation der Zeremonie und zum geschichtlichen Hintergrund vermittelt werden.

Die Schutzgebühr beträgt 2.- € /p. Stück und kann über die Homepage des Landesfeuerwehrverbandes bestellt werden.

Zum Einsatz fertig !

(Quelle: FUK-News Ausgabe 1 / 2008 – März)

Mit diesem Satz endet der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung. Ähnlich wie die Trupps, die dann zum sofortigen Einsatz am Verteiler auf ihren Auftrag warten, lauern auch die Kinder und Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren auf ihren „Einsatz“. Aber nicht alles, was sie gern machen wollen oder was die Betreuer mit ihren Jugendfeuerwehren gern veranstalten möchten, ist auch erlaubt und mit den geltenden Vorschriften in Einklang zu bringen.

Die oben genannten Zeilen stammen aus dem Bericht „Zum Einsatz fertig!“ der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen, FUK-News Ausgabe 1 / 2008 – März.

Die FUK hat sich wieder einmal eingehender mit der Arbeit in den Jugendfeuerwehren beschäftigt. Zahlreiche Anfragen dienten als Anhaltspunkte für die Themen, zu denen vermutlich die meisten Fragen bestehen.

So stellt die FUK in ihrem Bericht grundsätzlich klar, dass die Jugendfeuerwehren in der gesetzlichen Unfallversicherung ein echter Ausnahmefall sind. Denn im Gegensatz zu den erwachsenen Kameraden in der Feuerwehr stehen die Angehörigen der Jugendfeuerwehren auch bei eigentlich nicht versicherten Tätigkeiten, wie z.B. Spiel und Spaß, unter Versicherungsschutz.

Auch muss bei der Arbeit in der Jugendfeuerwehr immer daran gedacht werden, dass man es mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat und überlegen, ob geplante Aktivitäten so durchgeführt werden können oder nicht. Im Bereich der feuerwehrtechnischen Ausbildung bestehen einige, zum Teil sehr konkrete Bestimmungen, während es im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit deutlich schwieriger ist, konkrete Hinweise oder Bestimmungen zu finden.

Die FUK bezieht sich u. a. auf den Runderlass „Jugendarbeit in den Feuerwehren; Grundsätze für die praktische feuerwehrtechnische Ausbildung und Übungen der Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren“ oder auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV), insbesondere auf die UVV „Grundsätze der Prävention“ und die UVV „Feuerwehren“. Letztere nennt die Jugendfeuerwehren sogar an einigen Stellen explizit. Dennoch tauchen immer wieder Fragen dazu auf.

Folgende Fragen beantwortet die FUK in ihrem Bericht:

- **Dürfen die Jugendlichen mit Wasser arbeiten?**
- **Darf man in der Jugendfeuerwehr Fußball spielen?**
- **Muss bei jeder Aktivität der Jugendfeuerwehr der Dienstanzug getragen werden?**
- **Gibt es speziell für die Jugendfeuerwehr Material zum Thema „Unfallverhütung“?**

Diese interessanten Antworten könnt Ihr in der FUK-News Ausgabe 1 / 2008 – März oder im Internet unter www.fuk.de/news/zum-einsatz-fertig nachlesen.

Ba – Hi – Jü besucht die Flughafenfeuerwehr in Hamburg

(NS) Am 13. April 2008 machten sich 13 Jugendliche und fünf Betreuer auf den Weg nach Hamburg zur Flughafenfeuerwehr. Nach einer kleinen Extra – Runde in Hamburg, dank des Navigationsgerätes, trafen wir um 9:30 Uhr am Nordtor ein. Aufgrund der neuen Sicherheitsbestimmungen wurden wir von den Mitarbeitern der Flughafensicherheit kontrolliert und abgescannt. Danach wurden unsere Fahrzeuge kontrolliert. Nach der Personen- und Fahrzeugkontrolle wurden uns unsere Tagesausweise für den Flughafen ausgehändigt. Anschließend holte uns ein Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr ab. Wir fuhren auf das Flughafengelände und parkten unsere Autos auf der Rückseite des Feuerwehrgebäudes.

Nach einer kurzen Getränkepause wurden wir durch die Fahrzeughallen der Flughafenfeuerwehr geführt. Zuerst schauten wir uns den technischen Hilfeleistungszug an und uns

wurde der Rolltreppenwagen vorgeführt. Der Wagen wird zur Personenrettung aus Flugzeugen eingesetzt. Nach der Präsentation des Fahrzeuges durfte jeder von uns einmal auf der Treppe nach oben gehen und einen Blick von oben über das Gelände richten.

Als der Wagen wieder eingeparkt war gingen wir zu den Löschfahrzeugen über. Vier baugleiche Großtank-



löschfahrzeuge standen vor uns und auch hier wurde uns wieder einer vorgeführt. Schon erstaunlich, so ein Fahrzeug, und auch unsere Jugendlichen staunten bei dem Anblick der Fahrzeuge nicht schlecht, schließlich haben wir zu Hause ja nur je ein TSF. Nachdem jeder ein oder mehrmals in jedem Fahrzeug gesessen hatte und alle Fragen geklärt waren machten wir uns auf den Weg nach Hause. Eigentlich war ein Zwischenstopp bei McDonalds in Lüneburg geplant, doch dank des Navigationsgeräts (kürzeste Strecke) sind wir dann bei McDonalds irgendwo in Hamburg eingekehrt. Naja, das Essen schmeckt ja eh überall gleich, so dass es nicht weiter schlimm war. Nach dem sich jeder ein wenig gestärkt hatte fuhren wir gemütlich wieder nach Hause.

Ausfall des Bezirkszeltlagers!

Das Bezirkszeltlager fällt in diesem Jahr leider aus. Viele von Euch hatten eine Teilnahme am Bezirkszeltlager bestimmt geplant. Was macht Ihr stattdessen? Besucht Ihr ein anderes Zeltlager oder stellt Ihr was Eigenes auf die Beine? Wir sind gespannt und freuen uns sehr über Eure Antworten!

Antworten am Besten per e-Mail an Loescheimer@kjf-lueneburg.de
Oder Über Euren Jugendfeuerwehrwart an die Löscheimerredaktion.

D A N K E !!!

Euer Redaktionsteam



SAMS - FÜHRUNG

Die tausendjährige Weltkulturerbestadt Bamberg ist auch Filmkulisse. „Das Sams“ und „Sams in Gefahr“ spielen in Bamberg und erzählen die Abenteuer des frechen Koboldes Sams, das an einem Samstag ins Leben des biedereren Bruno Taschenbier schneit, seine Wünsche erfüllt und alles durcheinander bringt. Zu jedem der beiden Filme gibt es eine eigene Führung, die Hintergründe und Filmtricks an den Originalschauplätzen erklärt.

Termine:

Beide Führungen starten am Eingang zur Alten Hofhaltung auf dem Domplatz und dauern etwa 2 h. Beginn:

- im März, Oktober und November um 15.15 Uhr
- im Mai, Juli, August und September um 16.16 Uhr.

Buchungen sind ganzjährig möglich.

Aktuelle Termine unter www.sams-fuehrung-bamberg.de, in der Tourist Information oder unter 0951-20 20 50 oder 0951 151 94 oder 0173 36 88 972.

Preise:

4,00 € Kinder/
6,00 € Erwachsene
17,00 € Eltern mit
eigenen Kindern

www.sams-fuehrung-bamberg.de

Willkommen in der 30'er- Zone!

Auch unser Kerki ist nun 30 Jahre alt geworden! Am Samstag, 26. April 2008 war es soweit und wie wir ja alle wissen, ist er nach wie vor nicht verheiratet!

➔ Somit war Rathaustreppen – Fegen in Scharnebeck angesagt!

Alles lief zunächst nach Plan. Schon Tage vorher hingen an den Ortseingängen Scharnebecks große Plakate, die auf dieses „Event“ hinwiesen! Eine große „Truppe“ holte Kerki dann am frühen Nachmittag von zu Hause ab, verkleidete ihn als Feuerwehrauto mit echtem und vor allem auch funktionierendem Blaulicht auf dem Helm. Dann musste er mit einigen Kilo Gepäck auf dem Rücken eine große Runde durch's Dorf gehen und dabei einige Quizfragen rund um das Jahr 1978 und die Feuerwehr Scharnebeck beantworten. Falsche Antworten bedeuteten jeweils ein kleines Schnäpschen für ihn!

Auf dem Scharnebecker Marktplatz angekommen erwartete ihn eine große Besucherschar, die es kaum erwarten konnte, dass er mit dem Fegen der Rathaustreppen begann. Zunächst wurde ihm dazu eine Zahnbürste gereicht.

Leider kam nach wenigen Minuten die Mutter seines Patenkindes mit ihrer Tochter und ihrem Zwillingbruder und steuerte sofort – und leider zu spät bemerkt – direkt auf Kerki zu. Die Kleine hatte dann auch „nichts Besseres“ zu tun, als ihrem Patenonkel Kerki einen Kuss auf die Wange zu setzen! Kerki war natürlich sichtlich begeistert!

Und schon war er - wie die Tradition es fordert - von einer Jungfrau frei geküsst worden! Etwas schade, dass die Mutter ihre Tochter nicht wenigstens noch 10 Minuten zurückgehalten hatte. So empfand es zumindest die Mehrheit der Anwesenden auf dem Marktplatz!

Nichts desto trotz war es eine gelungene Veranstaltung und es wurde noch so mancher Klönschnack bei herrlichem Sonnenschein gehalten! Wir hoffen, dass es auch dem Geburtstagskind gefallen hat!



Stefan Schulz

Laternenumzug in Drögnindorf

Das erste Wochenende im November stand wieder ganz im Zeichen der leuchtenden Kerzen in bunten Laternen.

Und es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Kinder unser kleiner Ort beherbergt.

Vermutlich gibt es nichts Schöneres als strahlende Kinderaugen, die gemeinsam in einer Schar Sternenlieder singen...

Nun aber zu unserer Jugendfeuerwehr. Vor dem Martinsumzug haben wir noch am gleichen Morgen unsere Tresen aufgebaut, an denen wir unter anderem Kakao, Brezeln und frische Waffeln verkauft haben.

Wie jedes Jahr waren unsere angebotenen Speisen heiß begehrt. Während die Kinder eher die warmen Waffeln bevorzugen, reißen sich die Erwachsenen um die frisch aufgebackenen Brezeln.

Nach einer kurzen Stärkung der Besucher machten sich unsere Fackelträger ein-satzbereit. Wie jedes Jahr dürfen unsere ältern Kids den Betzendorfer Fanfarenzug begleiten, der die fröhliche Menge musikalisch anführt. Vorweg jedoch fährt immer unser Feuerwehrfahrzeug - zur Sicherheit! Neu in diesem Jahr: – das „Schlangen-Ende“ wurde diesmal von unserem Jugend-MTW gesichert.

Vom Feuerwehrgerätehaus ging es die alte Dorfstraße entlang, quer über die Bundesstraße, hin zum Neubaugebiet, das einmal umrundet wurde, und schließlich zurück zum

Ausgangspunkt, an dem alle Kinder eine kleine Über-raschung erhielten. Dann tob-ten dort die zahlreichen Kinder ausgelassen auf der Wiese hinter dem Gebäude, wo mittlerweile auch das tradi-tionelle Laternenfeuer loder-te - hier saßen nun die Eltern entspannt mit Würst-chen und Pommes. Trotz der Kühle an diesem Samstagabend war die Atmosphäre harmon-isch.

Auch wenn wir „arbeiten“ mussten, hatten wir viel Spaß und unser Verkauf lief gut. Nach Dienstschluss räumten wir gemeinsam ein wenig auf, damit unser Jugendwart später nicht allein davor stehen musste. Als das erledigt war, konnten wir den Abend auf der anderen Seite des Tresens genießen.

Dieser Laternenumzug war für unsere Claudia eine Premiere, denn als Jugendkassenwartin in Spe, hat sie die Kassen mit Wechselgeld vorbereitet, hinterher an sich genommen und einen Kassenbericht für diese Festlichkeit angefer-tigt. Zur Jugendkassenwartin wurde Claudia dann offiziell auf der Jahreshauptversamm-lung unserer Jugendfeuerwehr im Dezember ernannt. Eine Danksagung ist an dieser Stelle wohl auch wieder angebracht - Dank an die Eltern, die uns mit Waffel-teig, Kuchen und Muffins versorgt haben. Und Dank an die vielen Besucher, die diesen Tag wieder einmal zu einem Erlebnis machten.

Frank Ständer - Jugendwart -



Weihnachtsfeier der JF Drögnindorf in Adendorf

Mit 16 Jugendlichen und 5 Liter heißem Kakao machten wir uns am 15.12.07 mit zwei MTW und einem privaten PKW auf den Weg zum Schlittschuhlaufen nach Adendorf.

Dort angekommen war die Enttäuschung groß, da die Schlittschuhbahn nur noch 45 Minuten geöffnet hatte. Wir entschieden uns die Zeit zu nutzen, und stürmten das Eisstation. Die Kassiererin ließ uns sogar zu einem günstigen Preis hinein.

Als nun jeder seine Schlittschuhe geholt und angezogen hatte, ging es aufs Eis. Jeder Jugendliche begrüßte die erste Runde auf dem Eis anders. Einige fuhren gleich wie ein Weltmeister los, andere tasteten sich vorsichtig an der Bande entlang. Unsere jüngsten und unerfahrensten Eisläufer bekamen Hilfe von den älteren Jugendlichen. Sie wurden an die Hand genommen und los ging es. (sehr vorbildlich!)

Die Zeit verging wie im Fluge und zwischendurch wurde noch schnell Kakao getrunken und Kekse gegessen. Zum Abschluss trafen wir uns am Ausgang der Eishalle und tranken gemeinsam einen Kakao - es war ja noch genug da.

Anschließend fuhren wir noch zu Burger King. Alle Jugendliche, ob groß oder klein, waren glücklich und zufrieden. Gegen 19.30 Uhr waren wir wieder am Feuerwehrhaus.

Vielen Dank an die Feuerwehr Rehlingen, die uns ihren MTW ausgeliehen hat, an Burkhard Jäkel unseren Fahrer und an unser Betreuerteam Sven Litzenberger, Julia Jäkel und Dominik Schorling.

Julia Jäkel,
JF Betreuerin

-



Weihnachtsbaumverbrennen in Drögnindorf

Wenn auch mit einem kleinen Durcheinander, haben wir dieses Jahr erneut unsere „Weihnachtsbaum-Aktion“ durchgeführt, um unsere schmale Kasse aufzufüllen - denn für 2009 ist wieder eine große Fahrt geplant.

Die Jagt auf die Weihnachtsbäume ging los - gegen einen kleinen (freiwilligen) Obolus nahmen wir die traurigen Tannen mit. Ruckzuck liefen wir uns in der Kälte die Füße platt. Am Sonntag, den 19. Januar ging es dann um 15.00 Uhr weiter - der Kakao wurde aufgesetzt. Es kamen viele gut gelaunte Gäste und das Feuer brannte besinnlich vor sich hin. Die Kinder aus dem Dorf saßen drum herum und genossen ihre frische Waffel. Der Teig dazu wurde, wie die Jahre davor, von den Damen aus dem Ort gespendet. Für diese Unterstützung danken wir vielmals.

Mit dem eingenommenen Geld kamen wir unserem Reiseziel wieder ein Stück näher. Daher möchten wir uns natürlich bei allen Spendern und bei allen Helferlein bedanken und hoffen, dass wir uns auf dem Osterfeuer bei einer frischen Brezel und heißem Kakao wieder sehen.

Frank Ständer - Jugendwart -

Sicherheitsbelehrung in Drögnnindorf

Eines der wichtigsten Dinge im Feuerwehrdienst ist die Sicherheit. Genau aus diesem Anlass kam uns der Kreissicherheitsbeauftragte Burkhard Jäkel besuchen und führte gemeinsam mit uns eine Sicherheitsbelehrung durch. Vieles, was Vorschriften betrifft, ist ja zumeist theoretisch und trocken. Aber Burkhard erklärte uns das in spielerischer Weise und stellte einiges in praktischer Form da. Burkhard erzählte uns vorerst, dass unsere Handschuhe ganz wichtig seien und man sie immer anziehen müsse. Warum das so ist, erläuterte er in einem sinnbildlichen Vergleich. Burkhard zeigte uns in einem Experiment (welches wir an dieser Stelle nicht ausschmücken wollen), ob wir dieses lieber ohne Handschuhe, mit normalen Handschuhen oder mit unseren Sicherheitshandschuhen tun würden - wir antworteten einstimmig - mit unseren Sicherheitshandschuhen! Dass man so was überhaupt nicht macht und auch in kein Feuer fasst, ist ja ganz klar, aber Burkhard

wollte uns damit veranschaulichen, wie schützend unsere Handschuhe sind.

Der Schutzhelm war auch ein wichtiger Punkt, genauso wie festes Schuhwerk.

Hierzu zeigte und erklärte uns der Sicherheitsbeauftragte auch so einiges. Wozu der Helm notwendig ist, erklärte sich ja von selbst. Aber auch hier können warnende Worte Gold wert sein. Und das feste Schuhwerk soll unsere Füße und Knöchel vor ernsteren Verletzungen schützen, wenn wir mal umknicken oder uns etwas auf den Fuß fallen sollte. Eine weitere, nicht zu verachtende Unfallquelle ist der MTW. Ihr fragt euch jetzt bestimmt, warum?! Ganz einfach - habt ihr euch schon einmal den Finger in der Autotür eingeklemmt? Nein, dann ist ja gut. Es tut höllisch weh und kann ganz böse enden. Deshalb machte Burkhard mit uns eine Übung - das richtige Einsteigen in den MTW. Hier zeigte er uns die Gefahren und erzählte, dass der Beifahrer immer der letzte ist, der einsteigt, weil er vorher

alle Türen (vor allem die Schiebetüren) schließt und darauf achtet, dass keine Hände dazwischen geraten. Genauso muss er darauf achten, dass alle Insassen angeschnallt sind und Sitzkissen verwendet werden, wo es noch nötig ist (wie bei Kleineren Kindern und/oder bei denen unter 12 Jahren). Die letzte Kontrolle hat aber immer noch einmal der Jugendwart (bzw. der Fahrer des MTW) durchzuführen. Im Groben und Ganzen ist es immer wieder lehrreich zu erfahren, wozu man die ganze persönliche Schutzausrüstung mitschleppen muss. Aber wenn man weiß, wie schnell ein Unfall (auch ein kleinerer) passieren kann, sollte man froh über die schützende Kleidung sein. Wir danken Burkhard für seinen Besuch und dafür, dass er uns die Augen für die Sicherheit in unserem Dienst geöffnet hat. Jetzt wissen wir, warum unser Jugendwart immer so auf uns achtet und darauf, dass wir ordnungsgemäß gekleidet sind. Danke, Frank!

Wintervergleichswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Barum

Am 17. Februar d. J. wurde die Wettbewerbssaison der Jugendfeuerwehren im Landkreis Lüneburg mit dem 31. Wintervergleichswettbewerb eröffnet.

50 Wettbewerbsgruppen aus den Landkreisen Lüneburg und Harburg trafen sich im Gasthaus Flindt und SC Barum bei Spiel, Sport und Feuerwehrtechnik. So mussten die Jugendlichen neben dem obligatorischen Kegeln feuerwehrtechnische und allgemeine Fragen lösen. Logisches Denken wurde bei den Stationen „Sudoku“ und „Turm und Viereck“ abverlangt. So musste ein aus fünf Teilen bestehender Turm in drei Minuten in einer bestimmten Reihenfolge von A nach B „umgebaut“ werden – und das mit möglichst wenig Zügen. Gleichzeitig sollte mit vorgegebenen Drei- und Vierecken ein Quadrat erstellt werden. Beim speziellen Ringe werfen war neben Geschicklichkeit auch Glück gefragt. Zu guter letzt mussten in einem Sack diverse Gegenstände ertastet bzw. erraten werden. Zur Siegerehrung konnten neben den drei Ortsbrandmeistern aus Barum, Horburg und St. Dionys der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister – Herr Harms – und der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Barum – Herr Päper – begrüßt werden. Sieger des diesjährigen Wintervergleichswettbewerbs wurde die Jugendfeuerwehr Brietlingen vor den JF'en aus Barum, Wittorf, Handorf, Rottorf und Betzendorf. Die Gruppen- und Fairneßwertung gewann die Jugendfeuerwehr aus Walmsburg vor Gienau-Seedorf und Rottorf.

V.-M. Roggendorf, JFW

Ausrichter von Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Delegiertenversammlung KJF 2008:
09.02.2008 JF Brietlingen

KJF-Tag 2008
01.06.2008 JF Barendorf

Delegiertenversammlung KJF 2009
07.02.2009 GJF Dahlenburg

KJF-Tag 2009
07.06.2009 JF Lüdershausen

Delegiertenversammlung KJF 2010
06.02.2010 GJF Bardowick

KJF-Tag 2010
06.06.2010 JF Neuhaus

KZL 2010
Erste Ferienwoche GJF Gellersen

LSP 2010
12.09.2010 GJF Adendorf

Delegiertenversammlung KJF 2011
(Erster Samstag im Februar)
StJF Lüneburg

KJF-Tag 2011
(Erster Sonntag im Juni)
JF Göddingen

Delegiertenversammlung 2012
(Erster Samstag im Februar)
JF Betzendorf

KJF-Tag 2012
(Erster Sonntag im Juni)
JF Westergellersen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Wintervergleichswettbewerb in Barum

Wie auch die Jahre zuvor, fuhren wir am 17.02.2008 zum Wintervergleich nach Barum. Glücklicherweise hatten wir diesmal eine angenehme Startzeit - deshalb trafen wir uns auch erst gegen 10.30 Uhr am Gerätehaus. Da wir nun doch mehr waren, als vorher vom Jugendwart eingeplant, musste Frank die restlichen Kids, die nicht mehr mit in den MTW passten, in seinem Wagen disponieren.

Nachdem wir dann am „Gasthaus Flint“ eingetroffen waren, meldeten wir uns gleich bei der Anmeldung. Dort erhielten wir unseren „Laufzettel“ mit den verschiedenen Stationen. Danach suchten wir uns erst einmal ein lauschiges Plätzchen, um den Gruppenführer zu bestimmen – es wurde Eileen.

Kaum hatten wir uns unserem Gepäck entledigt, pesten wir zur ersten Station. Fran und Sven blieben, wie sonst auch, im Saal zurück. Unsere fotografische Begleitung konnte leider nicht mitkommen, aber dafür drückte Frank uns die Digitalkamera in die Hand - natürlich haben wir keinen Blödsinn damit gemacht - die Bilder sind der Beweis!

So liefen wir von Station zu Station, lösten die Aufgaben der Reihe nach mal mit mehr mal mit weniger Erfolg und fanden uns zwischendurch immer wieder mal bei unseren Jugendwarten ein und erzählten ihnen von unseren Touren.

Beim letzten Mal mussten wir recht lange beim Kegeln anstehen, doch dieses Mal dauerte die Wartezeit beim Schießstand extrem lange. Und während wir warteten, gönnten wir uns ein ausgiebiges Mittagessen.

Von der Siegerehrung haben wir dann nichts mitbekommen, da wir unsere Zelte dort - nach Abstimmung in der Gruppe - früher abgebrochen haben. Grund dafür war wieder einmal die zu lange Wartezeit.

Frank Ständer – Jugendwart –

Quizturniere – Jugendfeuerwehren auf dem Wissensprüfstand

In den vergangenen 6 Wochen waren die Vorentscheide im Quizturnier. Sie fanden alle freitags abends in der FTZ in Scharnebeck statt. Thomas Kerk und Matthias Knack übernahmen die Leitung, außerdem waren der Kreisjugendsprecher oder seine Stellvertreterin anwesend, um sie zu unterstützen.

Die acht Wissensgebiete, in denen um wertvolle Punkte gekämpft wurde, waren Technik, Biologie, Rund ums Auto, Quizmaster, Neues Testament, Scherzfragen, Kunst und Literatur und Entdeckungen und Erfindungen.

So kämpften insgesamt 60 Gruppen um die Qualifizierung zum Kreisentscheid.

Qualifiziert haben sich: Tosterglope, Dahlenburg, Niendorf, Kirchgellersen, Westergellersen, Barnstedt, Betzendorf, Rehlingen, Wendisch Evern, Garze, Garlstorf, Adendorf, Ochtmissen, Baförde/Hittbergen/Jürgenstorf und Häcklingen.

Die Endrunde findet am 10. Oktober in der FTZ statt. Wir gratulieren allen Qualifizierten.



Foto vom Wintervergleichswettbewerb

Jahreshauptversammlung in Hittbergen

(NS) Ich konnte auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der JF Ba-Hi-Jü meine Jugendlichen und die Ortsbrandmeister und/oder ihre Stellvertreter begrüßen. Leider sind die Eltern der Jugendlichen der Einladung nicht gefolgt, so dass nur ein Elternteil anwesend war. Ich blickte auf ein anstrengendes Jahr mit vielen Diensten und vielen gemeinsamen Aktivitäten zurück. Sehr erfreut war ich über die Anzahl von 7 Neueintritten bei nur 2 Austritten. Vier Jugendliche haben das Höchstalter erreicht, drei davon wurden in die aktive Feuerwehr nach Barförde abgegeben. Als Dank für die geleistete Arbeit überreichte ich meinen Betreuern ein kleines Dankeschön.



Spielabend mit Übernachtung im Feuerwehrhaus Jürgenstorf

(NS) Am Sonntag, den 7. Januar 2008 trafen sich alle Mitglieder der JF Ba-Hi-Jü in ihren Orten und sammelten die ausrangierten Weihnachtsbäume ein. Wie in jedem Jahr waren einige Tannenbäume schon auf der Pferdeweide oder bei den Rindern gelandet, andere standen noch geschmückt im Wohnzimmer. Trotzdem kam am Ende eine stattliche Anzahl von Weihnachtsbäumen zusammen, die auf dem Osterfeuer in Hittbergen verbrannt werden. Nach dem Einsammeln trafen sich alle in Hittbergen, wärmten sich auf und stärkten sich ein bisschen, ehe es dann wieder nach Hause ging. Vielen Dank an alle Helfer und Spender!



(NS) Von den Jugendlichen wurde ein „langer“ Spielabend gewünscht, „an dem man auch mal langandauernde Spiele zu Ende spielen kann“. Wünschen, Planen, Umsetzen ... und so fand vom 15.2. bis 16.2. ein Spielabend bis in die Nacht statt. Nachdem alle Spiele beendet waren schauten wir gemeinsam noch eine DVD und legten uns dann in die Schlafsäcke zum schlafen. Den nächsten morgen ließen wir mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen.

Nachtorientierungsmarsch „Rund um Oedeme“ der Lüneburger Orts - Jugendfeuerwehren

(Übernommen von der Internetseite Florian ZuSa)
Einmal jährlich richtet eine der sechs Lüneburger Ortsjugendfeuerwehren einen Nachtorientierungsmarsch aus. Das hat in Lüneburg eine lange Tradition und läutet gewissermaßen die Wettbewerbssaison der Jugendfeuerwehr unter freiem Himmel ein.

In diesem Jahr stand am Freitag, dem 28.03. das Gebiet des Stadtteils Oedeme im Mittelpunkt des Stadtentscheides.

Zwischen 19.00 Uhr und 24.00 Uhr machten sich die acht Gruppen auf den 8,2 Kilometer langen Parcours, bei welchem unterwegs verschiedene Wegmarken erreicht werden mussten. Dort waren verschiedene Aufgaben zu erfüllen, die nach Qualität und Zeit bewertet wurden.

So mussten Feuerwehrknoten- und Stiche angelegt, Fachfragen beantwortet und ein Schaumangriff (trocken) vorgeführt werden. An einer anderen Station mussten verschiedenste, wasserführende Armaturen zu einem Gebilde zusammengefügt werden.



Eine andere Aufgabe war, sechs Saugschläuche mit Kupplungsschlüsseln zu einem Kreis zu verbinden.

Unterstützung erfuhren die Ausrichter der Stützpunktfeuerwehr Oedeme auch durch das DRK (Erste-Hilfe-Station) und das THW Lüneburg.

Das THW stellte die Aufgabe, einen Kameraden sachgerecht auf einer Krankentrage einzubinden und diese über eine Hindernisbahn zu führen.

Während des Marsches wurde ebenfalls eine Fairnesswertung durchgeführt. Über das hohe Leistungsvermögen ihrer Jugendlichen konnten sich, neben den Jugend-

betreuern, auch die Ortsbrandmeister sowie der stellvertretende Stadtbrandmeister vor Ort ein Bild machen.

Als Sieger eines langen und anstrengenden Abends gingen die Jugendfeuerwehr Lüneburg – Rettmer vor Lüneburg - Häcklingen und Lüneburg - Oedeme hervor.

Den, neben den Siegerpokalen, ebenfalls neu von Burkhard Noether gestifteten Fairnesspokal konnte für 2008 die Jugendfeuerwehr aus Ochtmissen mit nach Hause nehmen.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!!

Neues Mehrzweckboot Typ „ Lüneburg“ in Dienst gestellt. Ein Arbeitsboot für den Gewässerschutz und die Tauchergruppe der Lüneburger Feuerwehr

(Übernommen von der Internetseite Florian ZuSa)

Im Kreise der Lüneburger Bootsführer und Taucher, die in vielen Stunden Arbeit Pläne für das neue MZB schmiedeten, taufte Stadtbrandmeister Kleps in Anwesenheit von Daniela Heintzmann und Manfred Harder das Boot auf den Namen "Daniela". Das neue MZB ist jedoch keine Neuanschaffung. Das 1976 in Dienst gestellte Kunststoffboot war durch Materialermüdung bereits so stark beschädigt, dass kein sicherer Einsatz

mehr möglich gewesen wäre. Der vor einigen Jahren neu beschaffte 50 PS Motor wurde für das neue Boot wieder verwendet und die Kosten dadurch stark reduziert. Die Anforderungen an das MZB Typ „Lüneburg“ waren schnell klar. Stabil und mit sehr wenig Tiefgang musste es sein, da es in erster Linie für unsere heimischen Gewässer wie zum Beispiel Ilmenau oder den Elbeseitenkanal genutzt wird. Aber auch für den Einsatz auf der Elbe wurde das Boot

konzipiert. Ein richtiges Arbeitsboot, zur Rettung von Menschenleben, der Hilfeleistung auf Gewässern und zum Ausbringen von Ölsperren, um nur ein paar Beispiele zu nennen. So misst das Boot der Firma „Feltz-Boote“ aus Hamburg eine Länge von 4,50m und eine Breite von 1,90m. Das durch einen Doppelkammerumpf und Luftkammern unsinkbare Aluminiumboot misst einen Tiefgang von nur 0,30m.



VGH - Notrufkoffer

(Übernommen von der Internetseite Florian ZuSa)

Der richtig und rechtzeitig abgesetzte Notruf kann Leben retten und natürlich auch Sachwerte und die Umwelt schützen. Viele Menschen tun sich schwer, wenn sie ein Schadenfeuer entdecken, die Notrufnummer 112 zu wählen. Oft wird erst ein Nachbar alarmiert oder ein befreundetes Feuerwehrmitglied befragt, bevor der Notruf getätigt wird. In dieser Zeit kann sich ein kleines Feuer zu einem Grobrand entwickeln.

Aus diesem Grund wird bei der Brandschutzerziehung, die Feuerwehren der Elbmarsch regelmäßig an Schulen und Kindergärten durchführen, immer auch das richtige absetzen eines Notrufes geübt. Nach dem Motto "was Hänschen nicht lernt, das lernt Hans nimmer mehr" ist das ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung.

Um den Notruf einprägsam zu erlernen, benötigt man einen Notrufrainer. Ein solches Gerät wurde jetzt von der VGH-Versicherungsagentur Klaus Neubauer aus Marschacht für die Feuerwehr Elbmarsch beschafft. Der Notrufrainer besteht aus zwei Telefonen und einer Elektronikbox. Das eine Telefon ist schnurlos und wird vom Übenden benutzt, das andere Telefon stellt die Einsatzleitzentrale dar und wird von einem Feuerwehrmitglied bedient. Wählt man mit dem Schnurlostelefon die 112, so wird man mit der imaginären Einsatzleitzentrale verbunden und kann unter Anleitung des Brandschutz-erziehers einen Notruf absetzen.



TEXT – RÄTSEL

(Auflösungen auf der letzten Seite)

Das dritte Kind

Peters Mutter hat drei Kinder:
Tick, Trick und ?

Der höchste Berg

Welcher Berg war vor der Entdeckung
des Mount Everest der höchste?

Eine alte Erfindung

Noch heute wird in vielen Regionen
der Welt eine uralte Erfindung
angewandt, die es dem Menschen
ermöglicht, durch Wände zu
schauen. Wie heißt diese Erfindung?

Angeln

Wie oft konnte Noah angeln?

Spiegelrätsel

Bei einem Spiegelbild ist bekanntlich links
und rechts vertauscht, aber wenn ein
Spiegel links und rechts vertauscht, dann
müsste er doch logischerweise ebenso auch
oben und unten vertauschen. Trotzdem
vertauscht ein Spiegel immer nur links und
rechts, aber nicht oben und unten. Warum
ist das so?

THW-Ortsverband Lüneburg stellt neuen Stromerzeuger- und Licht-Anhänger in Dienst

(Übernommen von der Internetseite Florian ZuSa)
Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde jetzt der neue Stromerzeugungs- und Licht-Anhänger der 2. Bergungs-gruppe des Technischen Zugs nach der Abnahme durch einen Fachbetrieb in Dienst gestellt. Das hochwertige Fahrzeug entstand aus einer ehe-maligen mobilen Vermittlungsstelle der Telekom. Die THW-Helfer um Markus Baisch, Christian Beich und Peter Blanck haben neben ihren normalen Dienststunden insgesamt fast 1.000 Arbeitsstunden investiert, um den Anhänger vollständig zu entkernen und neu aufzubauen. Die Basis bildete ein gespendetes 30 kVA-Aggregat der ‚Gesellschaft für Abfallwirtschaft‘. Danach wurde ein Schaltschrank ent-wickelt und gebaut, ebenso ein aus-getüfteltes Zu- und Abluftsystem für den luftgekühlten Motor. Weiterhin entstanden Innenbeleuchtung, Halter-ungen und Regale usw. für Kabel, Abzweiger und vier POWERMOON-Leuchtkörper. Außerdem

wurde der Anhänger, der ein Gesamtgewicht von 5 Tonnen hat, noch mit einem 6 m-urbelmast für eine ebenfalls mitgeführte Lichttraverse mit 7 Halogen-Scheinwerfern ausgestattet. Neben dem strom- und Licht-spezifischen Zubehör werden auf dem Anhänger außerdem noch Ausrüst-ungsgegenstände der so genannten ‚schweren‘ Bergung wie z.B. der Betonkettensäge mitgeführt. Das Aggregat soll den Energiebedarf der Bergungsgruppen decken und dient darüber hinaus in der Örtlichen Gefahrenabwehr in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren als zentrales Einsatzmittel. Möglich wurde die Fertigstellung des Projekts durch die Aufwendung erheblicher eigener Finanzmittel sowie Spenden der THW-Helfervereinigung e.V., der Niedersächsischen Sparkassenstiftung sowie der Lüneburger Elektrotechnik-Firma Heidenreich.





Go West II

Das **Lauffeuer**
Action Weekend im

Mit Mordstempo in Runde II

Das große Lauffeuer-Action Weekend startet in die zweite Runde! Ab sofort könnt ihr euch mit eurer Jugendfeuerwehr wieder für das spektakuläre Wochenende vom 5. bis 7. September 2008 im Freizeitpark Fort Fun im Sauerland anmelden!

Zwei Tage Action pur für unschlagbare 39,90 Euro! Das Beste: Der Preis vom Vorjahr bleibt stabil! Im Preis von 39,90 Euro sind zwei Tage (!) Parkeintritt, Vollverpflegung von Freitagabend bis Sonntagmittag, die große Lauffeuer-Party am Samstag, Extra-Rides auf der Sommerrodelbahn und vieles mehr inklusive.

Über 1100 Jugendfeuerwehrmitglieder aus ganz Deutschland haben schon vergangenes Jahr ihre Zelte am Fort Fun Abenteuerland aufgeschlagen. Auch dieses Jahr können ungefähr gleich viele Teilnehmer dabei sein. „Außerdem haben wir auf die Kritik aus dem letzten Jahr reagiert! In diesem Jahr wird es Duschcontainer und Toiletten auf dem Zeltplatz geben und die Essensausgabe wird anders organisiert“, sagt Peter Jagla vom Projektteam.

Besonders toll: Direkt nach dem Frühstück am Samstag können alle Jugendfeuerwehrmitglieder die atemberaubende Sommerrodelbahn nutzen. Das Fort Fun macht schon zwei Stunden bevor die ersten Gäste in den Park kommen, die Sommerrodelbahn für uns auf! Lange Schlange ade! Fragen?

Wir sehen uns im September im Sauerland – euer **Lauffeuer-Team**

FORT FUN Abenteuerland
Aurorastraße / Wasserfall
59909 Bestwig / Sauerland

37

Rätsel – Auflösungen

Seite 4, Sudoku

9	4	1	7	6	2	8	5	3
5	8	7	3	9	1	2	6	4
6	3	2	8	5	4	1	9	7
4	2	3	5	1	8	6	7	9
7	6	9	2	4	3	5	1	8
1	5	8	9	7	6	4	3	2
3	1	6	4	2	9	7	8	5
2	9	5	1	8	7	3	4	6
8	7	4	6	3	5	9	2	1

Seite 13, Wortschlangen

Grundlage, Abbildung, Landesamt, Moderator, Jahreszeiten, Journalismus, Mondkalender, Zusammenhalt

Seite 31, Texträtsel

Das dritte Kind: Peter

Der höchste Berg: Der Mount Everest war auch schon der höchste Berg bevor er entdeckt wurde.

Eine alte Erfindung: Gemeint ist das Fenster, was sonst?

Angeln: Zwei mal. Er hatte nur zwei Würmer.

Spiegelrätsel: Dass ein Spiegel links und rechts vertauscht ist in Wirklichkeit ein großer Irrtum.

Tatsächlich vertauscht ein Spiegel nicht links und rechts, sondern vorne und hinten! Was sich links vor dem Spiegel befindet, ist ja tatsächlich auch links zu sehen, genauso wie etwas rechts vor dem Spiegel auch rechts zu sehen ist, nur scheinen die Gegenstände sich nicht vor, sondern hinter dem Spiegel zu befinden. Wenn man einen Gegenstand im Spiegel betrachtet, so hat man den Eindruck, in diese Blickrichtung (zum Spiegel hin) auf den Gegenstand draufzuschauen. Tatsächlich blickt man aber genau von der umgekehrten Richtung (vom Spiegel zurück) auf den Gegenstand drauf.

Derselbe Effekt ergibt sich, wenn man einen Text auf eine durchsichtige Folie schreibt. Betrachtet man die Folie von der anderen Seite, so erscheint der Text spiegelverkehrt. Dabei hat man aber nicht links und rechts vertauscht, sondern vorne und hinten.

(Ein Spiegel kann aber auch oben und unten vertauschen, indem man ihn auf den Boden legt, denn vorne und hinten entspricht so den Richtungen oben und unten. Man blickt dann nach unten auf den Spiegel und sieht die Decke.)

Kleiner Witz am Rande:

Die alte Frau wird vom Feuerwehrmann aus der brennenden Wohnung gerettet. "So, Oma, jetzt beißen Sie mal die Zähne zusammen", sagt er zu ihr, als er mit ihr auf der Leiter steht. "Dann müssen wir noch mal zurück!", ruf sie. "Die liegen noch auf der Kommode".

S U D O K U – Mit Gewinnchancen !

8						7	6	5
			8		9			
4				2	5		9	
9		2					3	
		3		8		1		
	4					5		6
	3		5	6				1
			7		4			
7	9	5						8

1.Preis: 2 Kinogutscheine

2.Preis: 1 Eintritt für das Salü

3.Preis: 1 Kinogutschein

Weitere Infos auf der Rückseite !

Impressum:

16. Jahrgang
Löscheimer Nr. 30

Ausgabe: Juni 2008
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktion:
Femke Opper, Julia Warncke,
Timo Bryx, Natascha Schröder (NS)

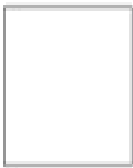
Redaktionsadresse: Natascha Schröder
Jürgenstorfer Straße 9C
21379 Lüdersburg
Tel.: 0176 - 76 0 55 238

Deckblatt: Julia Warncke

e-Mail-Adresse: Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer: 10.10.2008

Die mit vollem Namen bzw. Kurzzeichen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Absender:	
_____	

Jugendfeuerwehr:	<u>FBL Löscheimer</u> <u>Natascha Schröder</u> <u>Jürgenstorfer Straße 9 C</u> <u>21379 Lüdersburg</u>



Füllt einfach das Sudoku – Rätsel auf der Vorseite aus und gebt die Karte auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag an der Anmeldung wieder ab oder schickt sie zurück an die Fachbereichsleiterin Löscheimer. (Porto – Kosten 0,45 €)

Einsendeschluss: 10.10.2008

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen.

Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern mit richtigen Lösungen durch das Los ermittelt und anschließend schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens und der Jugendfeuerwehr einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist nicht möglich.

